

Waldflächen sollen deutlich ausgeweitet werden

In einer Erklärung zum Abschluss des APEC-Gipfels in Sydney haben sich die 21 Teilnehmerstaaten auf eine Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen verständigt. Zudem sollen die Waldflächen in der Pazifikregion ausgedehnt werden. Das Forstwirtschaftsunternehmen Life Forestry Switzerland AG begrüßte die Entscheidung der APEC.

Alle 21 APEC-Teilnehmerstaaten – damit auch China und die USA – haben sich in einer Erklärung zum Ende ihres Gipfels in Sydney dazu bekannt, in den kommenden Jahren stetig weniger Treibhausgase emittieren zu wollen. Zudem betonten die Pazifik-Anrainer den substanziellen Beitrag von Wäldern zum Klimaschutz. Dementsprechend sollen die Forstflächen der Region künftig deutlich erweitert werden. Bis 2020 will die APEC 20 Millionen Hektar Wald aufforsten. Durch die zusätzlichen Baumbestände werden voraussichtlich elf Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes des Jahres 2004 gebunden und in Sauerstoff umgewandelt.

„Die Absicht der APEC, die Waldflächen auszudehnen, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, begrüßte Peter Latzel, Geschäftsführer der Life Forestry Switzerland AG, die Ergebnisse des Gipfels. „Für die Zukunft der Erde ist es höchste Zeit, die grüne Lunge wieder bewusst zu stärken.“ Das Schweizer Forstwirtschaftsunternehmen pflanzt selbst auf brachliegenden Flächen in Costa Rica Teakbäume an. Die nach den Vorgaben des Forest Stewardship Council (FSC) bewirtschafteten Edelholzplantagen fördern unmittelbar den Abbau von Treibhausgasen. Außerdem tragen sie dazu bei, ursprüngliche Wälder vor illegalem Einschlag zu schützen und damit zu erhalten.

|